

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Viktoria Schmid CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur**

### **ÖPNV-Anbindung der Gemeinden im Heckengäu bzw. im östlichen Enzkreis an das Mittelzentrum Mühlacker**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt sie die ÖPNV-Anbindung – insbesondere den Busverkehr – der Gemeinden des östlichen Enzkreises bzw. des Heckengäus an das Mittelzentrum Mühlacker und speziell an das berufliche Schulzentrum?
2. Wie beurteilt sie die Taktung der Buslinien Mühlacker–Wiernsheim und zwischen dem Mühlacker Stadtteil Mühlhausen und Illingen?
3. Gibt es Bestrebungen, das Heckengäu im Verbundgebiet des Verkehrsverbundes Pforzheim–Enzkreis (VPE) besser an die Stadt Mühlacker anzubinden und wenn ja, welche?

21. 09. 2011

Viktoria Schmid CDU

#### **Begründung**

Das Mittelzentrum Mühlacker hat seit dem Schuljahr 2011/2012 ein neues schulisches Angebot. Mit dem Technischen Gymnasium am Berufsschulzentrum sollen vor allem auch Realschüler aus dem östlichen Enzkreis angesprochen werden. Derzeit bietet die Anbindung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nach Mühlacker jedoch keine für die Schülerinnen und Schüler befriedigende Lösung.

## Antwort

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2011 Nr. 3–3822.5/1392\*2 beantwortet das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

*1. Wie beurteilt sie die ÖPNV-Anbindung – insbesondere den Busverkehr – der Gemeinden des östlichen Enzkreises bzw. des Heckengäus an das Mittelzentrum Mühlacker und speziell an das berufliche Schulzentrum?*

Die Stadt Mühlacker ist über die Regionalbuslinie 713 an die Gemeinde Wiernsheim mit ihren Ortsteilen Iptingen, Pinache und Serres direkt angebunden. Die Linie verkehrt im angenäherten Stundentakt von Montag bis Freitag insgesamt mit 23 Fahrten in Richtung Wiernsheim und 24 Fahrten in Richtung Mühlacker. Ein strikter Stundentakt ist nicht möglich, da durch die Linie mehrere Schulen in Mühlacker und die Verbandsschule Platte in Wiernsheim bedient werden. Außerdem werden in Mühlacker die Anschlüsse an die Stadtbahnen und Züge hergestellt. Des Weiteren gibt es von der Linie 713 Anschlüsse an die Regionalbuslinie 652/653 Wiernsheim-Mönsheim-Wimsheim-Friolzheim-Heimsheim-Leonberg. Dies gilt ebenso in der Gegenrichtung. Die Gemeinde Illingen und die im nordöstlichen Enzkreis gelegenen Gemeinden wie Sternenfels und Maulbronn sind durch stündliche oder halbstündlich ausgebaute Bus- und Bahnlinien gut erreichbar. Nach Einschätzung des Verkehrsverbunds Pforzheim-Enzkreis GmbH (VPE) ist das Heckengäu an die Stadt Mühlacker insgesamt gut angebunden. Beschwerden liegen dem Verkehrsverbund nicht vor. Verantwortlich für die Qualität der Busanbindung ist im Übrigen der Enzkreis als gesetzlicher Aufgabenträger für den überörtlichen Busverkehr.

*2. Wie beurteilt sie die Taktung der Buslinien Mühlacker-Wiernsheim und zwischen dem Mühlacker Stadtteil Mühlhausen und Illingen?*

Zur Frage der Taktung Mühlacker-Wiernsheim wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Die Linie 707 verkehrt Montag bis Freitag stündlich und hat folgenden Fahrweg: Mühlacker im Käppele (Gymnasium)–Busbahnhof–Industriestraße–Waldäcker–Mühlhausen/Enz–Illingen. Über die Linie wird in Mühlacker und in Illingen ein Anschluss an die Stadtbahnen und Züge geschaffen. Einzelne Kurse laufen weiter bis bzw. ab Vaihingen/Enz, insbesondere zum Zweck der Schülerbeförderung. Die Busse sind auf die Schulzeiten in Mühlacker, Illingen und Vaihingen/Enz abgestimmt. Nach Mitteilung des VPE wird bei dieser Linie kein Verbesserungsbedarf gesehen.

*3. Gibt es Bestrebungen, das Heckengäu im Verbundgebiet des Verkehrsverbundes Pforzheim-Enzkreis (VPE) besser an die Stadt Mühlacker anzubinden und wenn ja, welche?*

Im Hinblick auf die Verbindungen vom Heckengäu in Richtung Mühlacker und in der Gegenrichtung wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Falls für die südlich von Wiernsheim gelegenen Gemeinden zu einzelnen Zeiten Verbesserungsbedarf besteht, will der VPE prüfen, ob Verbesserungen noch zu realisieren sind. Dabei müssten nach Auffassung des VPE allerdings auch die Kosten beleuchtet werden. Insbesondere der Einsatz weiterer Fahrzeuge würde einen nicht vertretbaren finanziellen Aufwand darstellen. Für die Finanzierung ist grundsätzlich der Enzkreis als Aufgabenträger zuständig.

Hermann

Minister für Verkehr und Infrastruktur